

Meine Damen und Herren,

es ist heute das zweite Mal, dass ich mich gezwungen fühle für etwas zu stimmen, was ich eigentlich nicht will. Zum zweiten Mal müssen wir Steuererhöhungen beschließen. Das erste Mal weil die Landesregierung durch ihre Festsetzungen uns dazu zwang, und heute weil wir sonst in die Haushaltssicherung gehen. Grundsteuer B soll massiv von 413 auf 581 v.H. erhöht werden.

Sicher gibt es in Havixbeck Einige, die das locker bezahlen können. Aber es gibt ganz bestimmt auch Mitbürger, für die der Grundsteuer-Aufwand für ein Einfamilienhaus von 500,00 € oder für eine 3-Zimmerwohnung von 300,00 € eine Belastung darstellt.

Wir in Havixbeck haben damit die höchsten Grundsteuersätze im ganzen Kreis Coesfeld. Es kann nicht unsere Aufgabe als Ratsmitglieder sein, den Bürgern das Geld übergebührlich aus der Tasche zu ziehen. Die Deutschen sind stark genug belastet durch hohe Lohnsteuern, hohe Krankenkassenbeiträge, Solidaritätsbeitrag , Abgaben und Gebühren vieler Art, dazu immer stärker steigende Energie- und Benzinkosten.

Münster liegt bei der Grundsteuer B bei 460 v.H. Wie wollen wir in Zukunft junge Familien motivieren nach Havixbeck zu ziehen – bei massiver Grundsteuer, hohen Pendelkosten bei diesen Benzinpreisen und vor allen Dingen in einen Ort, wo die Hälfte der Läden leer steht?? Das dürfte künftig sehr schwer werden.

Die Gründe für unsere Situation sind uns allen bekannt und schon mehrmals genannt worden. Der Versuch der Landesregierung , die verarmten Städte im Ruhrgebiet wieder flott zu kriegen ist verständlich. Aber was ist das für eine merkwürdige Solidarität, wenn ich den einen retten will, und den andren dafür untergehen lasse. Wir sind beileibe nicht die einzige Gemeinde in dieser Situation.

Herr Kerkering hat das eben ausgeführt.

Wenn wir heute die Steuern in diesem Umfang erhöhen, was sie gleich beschließen werden, sind wir im besten Falle für dieses Jahr der Haushaltssicherung entgangen. Aber was ist in den nächsten Jahren? Unsere finanzielle Situation sieht dann nicht besser aus. Wollen wir dann auf 700 Punkte erhöhen, im folgenden Jahr auf 800, auf 900 usw.?

Massive Steuererhöhungen können kein Mittel sein, um künftig unsere Haushalte durchzubringen !!

Was ist also zu tun?

Zum einen: Klage gegen die Landesregierung. Das hat der Bürgermeister mit vielen anderen Gemeinden zusammen schon getan.

Zum anderen: Da spreche ich besonders die Mitglieder der CDU-Ratsfraktion an und ich drücke mich hier bewusst drastig aus:

Machen sie Frau Merkel „anständig Feuer unter dem Hintern“, dass sie endlich ihren innerpolitischen Aufgaben gerecht wird und sich um dringende arbeitsmarktpolitische Dinge und um die äußerst dringende Neuordnung der Finanzen in Deutschland kümmert und nicht nur um Euro und Banken! Seit Jahren brennt uns das auf den Nägeln, seit Jahren wird das gefordert und seit Jahren passiert nichts!

Liebe Ratskollegen der CDU, wenden sie sich an ihren Bundestagsabgeordneten und machen sie Druck!

Meine Damen und Herren, da ich, wie wir alle gelobt habe, Schaden von Havixbeck abzuwenden, kann ich nicht gegen die Steuerhöhungen stimmen. Ich kann sie aus genannten Gründen aber keinesfalls befürworten. Ich werde mich deshalb enthalten.

Gez.

Regina Wolter